

„Epigenetik - Lebensqualität in der zweiten Lebenshälfte

Gesundes Tulln ^T

EPIGENETIK

Lebensqualität in der zweiten Lebenshälfte

Im menschlichen Organismus finden sich zirka 23.000 Gene, davon sind 50 % aktiv. Unsere Gene sind lernfähig und werden von außen her durch Nahrung, Verhalten, soziokulturelles Umfeld in ihrer Wirkung bestimmt. Wir haben es also durch unser Verhalten in vielen Fällen selbst in der Hand, wie sehr wir unserer Gesundheit nützen können. Epigenetik ist Vorsorge.

Referent:

Dr. Eduard Rappold, MSc
(Allgemeinmediziner und Geriater, Forscher)

Dienstag
12. Sep.
19 Uhr

Minoritensaal
Nibelungenplatz 4
Eintritt frei!



Infos: Stadtgemeinde Tulln, Doris Weisel, Tel. 0664/131 1390,
www.gesundes-tulln.at



NUGENIS

Gesundheit beginnt hier!

Wir selbst und so auch unser Körper sind einem ständigen Wandel ausgesetzt. Im Hintergrund steht das epigenetische Merkmal, das von außen her (Umwelt) oder von innen her (Verhalten, Altern), sich anpasst. Wir haben braunes, rotes, schwarzes oder blondes Haar, im Alter wird es grau oder weiß sein. Dass dieser Verlauf von Mensch zu Mensch verschieden ist, wissen wir, aber dass mit zunehmendem Alter unsere Erbsubstanz schadensanfällig wird und der Grad der Methylierung der Erbsubstanz deutlich abnimmt, ist nur wenigen bekannt.

Um biochemische Prozesse kommen wir dabei nicht umhin: Jede unserer Körperzellen hat dieses Problem und eine Hypomethylierung (=Untermethylierung) ist die Folge. Zu wenig Methylgruppen stehen der Erbsubstanz zur Verfügung und das ist ab dem 50. Lebensjahr die Regel. Wer raucht oder unter Dauerstress steht, hat dieses Problem für seinen Körper schon früher.

Das hat Folgen für unser Gehirn und unsere Stimmung, unser Glücksempfinden. Auch die Leber, die Gelenke, das Immunsystem, die Schmerzwahrnehmung und unsere Lebensqualität insgesamt sind davon betroffen - denn die epigenetische Merkmalanpassung hängt vom Methylierungsgrad der DNA und dem Ausmaß des Zellstress ab.

Gesundheit muss immer aktiv erarbeitet werden. Es ist nicht einfach der Zustand ohne Krankheit.

Gelingt es dem Körper nicht, mit unserer Hilfe physiologische Verhältnisse für sich zu gestalten, wird der Weg zur beschleunigten Zellalterung (wie sie z.B. in den Wechseljahren auftritt) und zur Krankheit freigegeben. Die Hypomethylierung forciert die Bildung von Schlüsselenzymen auf Zellebene, mit höchst aggressiven metabolischen Endprodukten, die zur Funktionseinschränkung oder zum Tod der Gehirnzellen führen. Ein Beispiel wäre die Monoaminoxidase B (MaoB), in einigen wichtigen Gehirnzellen zu finden, die Gehirnbotsstoffe wie Dopamin, für das Denken, Serotonin, für die gute Stimmung, Adrenalin und Noradrenalin, für Antrieb und Aktivität oder Phenylethylamin unseren Glücksbotenstoff abbaut und mit den entstehenden Endprodukten die Gehirnzellen schädigt. Ein anderes wichtiges Gehirnenzym nennt sich beta-site amyloidprecursor protein cleaving enzyme 1 (bace-1), das die toxische Amyloidbildung bei der Alzheimer Krankheit ermöglicht. Hier hilft uns der Methylgruppenspende Ademetionin über seine Methylgruppenspende, direkt den bace-1 Promotor stillzulegen, wirkt so als Beta-Sekretase-Hemmstoff und verhindert die Entstehung von Alzheimer-Pathologie im Frühstadium.

Ab dem 50. Lebensjahr ist die körpereigene Produktion von Ademetionin und der Methylierungsgrad der Erbsubstanz und seiner Epigenome rückläufig. Eine Ademetionin-Substitution wird notwendig. Da der Ademetionin-Bedarf nicht ausreichend mit unserer Ernährung gedeckt werden kann, muss Ademetionin dem Körper von außen her zugeführt werden.

Um diesen gefährlichen Mangel an Ademetionin abzuwehren, bietet NUGENIS, eine österreichische Firma, die sich auf den Wissenstransfer aus der Angewandten Epigenetik spezialisiert hat, innovative Produkte an. Den mit einer Goldmedaille ausgezeichneten EBP®- Epigenetic Brain Protector, zum Schutz der Gehirnzellen, den ECP®- Epigenetic Cartilage Protector, zum Schutz der Gelenkknorpel und den EBOP®- Epigenetic Burnout Protector, zur Unterstützung bei Burnout.

In Kürze gesagt: Eine ausreichende Methylierung der DNA im Allgemeinen und des Promotors der Monoaminoxidase B (MaoB) und des Promotors des beta-site amyloidprecursor protein cleaving enzyme 1 (bace-1) im Speziellen durch den Methyl- Gruppen-Donor ADEMETIONIN, ermöglicht es unser Gehirn vor Neurodegeneration zu schützen und in Gesundheit und gleichzeitig auch weniger schnell zu altern. Das nun dem Gehirn nicht verloren gegangene Dopamin, Serotonin, Phenylethylamin, Adrenalin und Noradrenalin bringt wieder neuen Schwung ins Leben. Mit breiten Schultern können wir nun wieder Alltagsaufgaben bewältigen und unsere Gesundheit genießen.

Dokumentation:

Dr. Eduard Rappold, MSc

Forscher und Arzt

Mag. Harald G. Kratochvila

Business Development und Wissenschaftskommunikation

Weitere Informationen: www.nugenis.eu